

Montag, 29. September 2014

Happy End im ersten Stuttgarter Heimkrimi

Basketball Im Duell mit den EVL Baskets Limburg gehen die MTV-Herren als Sieger vom Platz. Von Benjamin Bauer

Der Start in die neue Regionalligasaison war vorvergangenes Wochenende bei den Nord-Stuttgarter Basketball-Herren nicht gerade optimal verlaufen. In Konstanz mussten sie sich mit 82:91 geschlagen geben. „Eine unglückliche Niederlage“, sagte Trainer Damir Mandir nach dem Match. Und auch im zweiten Spiel der Saison, der Begegnung mit den EVL Baskets Limburg in der Sporthalle West am Samstag, hat das Glück laut dem Übungsleiter ebenfalls eine große Rolle gespielt. Nach dem regelrechten Basketball-Krimi, der mit einem 56:55 für den MTV ein Happy End hatte, sagte ein erleichterter Mandir: „Wir haben Glück gehabt, dass Limburg am Schluss nicht mehr getroffen hat.“ Aber der Coach war auch mit der Leistung seines Teams sehr zufrieden: „Wir haben 40 Minuten lang durchgepowert und eine wahnsinnige mentale Stärke bewiesen“, sagte er.

Zu Beginn der Partie präsentierten sich beide Teams als ebenbürtig. So punkteten beim MTV unter anderem die Neuzugänge Semir Gudzevic und David Michalczyk aus der Distanz, aber auch Limburg zeigte seine Fähigkeiten beim Drei-Punkter. Unter dem Korb war bei den Hessen vor allem Paul Dick gefährlich, der in der irischen Premier League gespielt hatte. Auf der anderen Seite löste sich David Rotim immer wieder gut von seinem Verteidiger, hatte jedoch dafür beim Wurf wenig Glück. Insgesamt war das Spiel direkt aggressiv und körperbetont. Knapp mussten die Nord-

Stuttgarter das erste Viertel mit 16:17 an die Gäste aus Limburg abgeben. In der zweiten Periode Nummer zwei setzten die Hessen in puncto Entschlossenheit und Pressing noch einmal einen drauf. Das Spiel wurde noch aggressiver und kämpferischer. Nachdem die Gastgeber mit 18:24 ins Hintertreffen geraten waren, kämpften sie sich heran und gingen letztlich durch einen Korbleger von Christian Gundlach mit 31:30 in Führung. Der ohnehin schon aufgeheizten Stimmung zuträglich waren fragwürdige Schiedsrichterentscheidungen, die zu Freiwürfen für die Gäste führten und nicht nur vom Publikum lautstark und missbilligend quittiert wurden. Auch zur Halbzeitpause blieben die Nord-Stuttgarter mit 37:39 im Rückstand.

In Viertel Nummer drei ging das Kopf-an-Kopf-Rennen weiter. Der MTV musste unterm Limburger Korb ordentlich kämpfen, die Defensive der Gäste machte die Räume eng. Dazu kam, dass sich im Rebound-Spiel der Gastgeber teils deutliche Schwächen zeigten. Auch so kam Limburg zu einfachen Punkten. Zum Beginn des entscheidenden Viertels stand es 49:49. In der letzten Periode verkam das Match immer mehr zu einem Kampf, während der MTV versuchte, ruhig zu bleiben. Was gar nicht so einfach war, denn spannender hätte das Match in der Schlussphase nicht sein können. So hatte Limburg bei einer restlichen Spielzeit von rund 25 Sekunden und dem Stand von 56:55 noch zwei Freiwürfe – und vergab beide. „Das war Wille und harte Arbeit“,

sagte Mandir nach dem ersten Heimsieg. „Wir haben heute unser Glück erzwungen.“ Nach der Niederlage gegen Konstanz wollten wir den Sieg unbedingt. Und es ist immens wichtig, dass es damit heute gegen diese starke Mannschaft geklappt hat.“

„Wir wollten unbedingt gewinnen. Wir haben heute unser Glück erzwungen.“

Damir Mandir, Trainer MTV Stuttgart



MTV-Neuzugang David Michalczyk (rechts) feierte mit insgesamt neun Treffern seinen gelungenen Heimspiel-Einstand für den MTV Stuttgart. Foto: Günter E. Bergmann

MTV Stuttgart: Lukas Oesterle, Max von Stackelberg, David Michalczyk (9 Punkte), Ruben Dietze (5), Christian Gundlach (5), Alexander Komitakis, David Rotim (8), Semir Gudzevic (11), Lukas Müller (6), Erik Meier, Rafael Kaltzidis, Marco Schlafke (11).

Allianz MTV II: In Erfurt eiskalt abgeblockt

Volleyball Die Stuttgarterinnen verlieren auch ihr zweites Saisonspiel. Von Mike Meyer

Gemessen an den blanken Zahlen gestaltet sich die aktuelle Lage der Zweitligavolleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart II folgendermaßen: Das Auswärtsspiel beim SVE Volley-Team in Erfurt ging mit 1:3 (11:25, 19:25, 29:27, 15:25) verloren. Das bedeutet in der Summe die zweite Niederlage in der noch jungen Saison und der Abstieg auf den letzten Tabellenrang. Aber die Ansprache von MTV-Coach Johannes Koch nach dem Spiel sagt eigentlich mehr über den Stand der Dinge bei den Stuttgarterinnen aus: „Ich habe meinen Spielerinnen gesagt, dass ich sie für sehr gute Volleyballerinnen halte“, sagt Koch. „Ich habe sie aber auch auf ein paar Punkte hingewiesen, damit die im nächsten Spiel nicht mehr vorkommen.“

Denn dass sein Team durchaus in der Lage ist, auch mit Gegnern wie den Erfurterinnen mitzuhalten, zeigte sich im dritten Satz. „Das war phasenweise sensationell, was wir da gezeigt haben“, lobt der Coach. Was nicht nur für die spielerischen Elemente, sondern auch für den Kampfgeist gilt. Denn der MTV, der schon mit 17:10 in Führung lag, sah sich danach einer Aufholjagd der Erfurterinnen ausgesetzt. Zwei Matchbälle des SVE Volley-Teams wehrten die Stuttgarterinnen ab und entscheiden den Spielabschnitt knapp für sich.

Der Haken war allerdings, dass Kochs Mannschaft neben reichlich Licht in Satz drei in den anderen drei Durchgängen auch einige Schattenseiten zeigte. „Erfurt hat einen sehr guten Block und überragende Aufschlag“, urteilt der Stuttgarter Trainer über den Gegner. Diese Komponenten stellten die Stuttgarterinnen vor einige Schwierigkeiten. „Wir haben in der Annahme ziemliche Probleme gehabt“, schildert Koch. Und da sich bei schlechter Annahme dieser Makel meist bis in den Angriff durchzieht, konnte der MTV auch nur selten genügend Druck in der Offensive entfalten. Oder, wie es Koch etwas drastischer ausdrückt: „Manchmal mussten unsere Angreiferinnen aus Scheiße Gold machen.“ Was wiederum gegen die gute Blockarbeit der Gastgeberinnen nur eingeschränkt zum Erfolg führte. So ging der erste Satz deutlich verloren. Im zweiten machte Koch eine Leistungssteigerung aus, aber erst im dritten zeigte sein Team, was – mehr Konstanz vorausgesetzt – möglich ist. Allerdings konnten die MTV-Spielerinnen ihre Form nur bis zur Anfangsphase des vierten Durchgangs konservieren. „Da hat es zwei Fehler zu viel gegeben, und dann war das Selbstvertrauen wieder weg“, sagt Koch. Die Folge: Das Team aus der thüringischen Landeshauptstadt machte seinen ersten Saisonsieg perfekt – auf den die Stuttgarterinnen noch warten müssen.

Allianz MTV Stuttgart II: Andrea Hango, Martha Deckers, Jasmin Belguendou, Alexandra Bura, Frauke Neuhaus, Nadia Jäckle, Kathrin Fischer; eingewechselt: Valerie Wilk, Alicia Schneider, Eva-Maria Friedrich, Lena Große-Scharmann.

Nord-Stuttgarter deklassieren Konstanz

Basketball Im ersten Spiel der Regionalligasaison gewinnen die MTV-Damen 67:35 gegen den TV Konstanz. Von Benjamin Bauer

Mehr oder weniger unbedarft ging der neue Trainer der MTV-Damen, Iakovos Peidis, mit seinen neuen Schützlingen am Samstag ins erste Match gegen den TV Konstanz. „Ich kann die Liga noch nicht wirklich einschätzen“, sagte Peidis, der in der vergangenen Saison noch die Männer trainiert hatte. Umso positiver dürfte ihn die Vorstellung seiner Mädels am Samstagabend in der Sporthalle West überrascht haben. Mit einem klaren 67:35-Sieg feierten die Nord-Stuttgarterinnen einen Einstand mit sprichwörtlichen Pauken und Trompeten.

Am Anfang der Partie wirkten beide Teams noch fähig, vor allem in der Offensive herrschte zunächst noch etwas Chaos. Doch schon bald wurde klar, dass sich auf dem Parkett zwei verschiedene Leistungsniveaus begegnen. Die Gastgeberinnen setzten eindrucksvoll um, was ihr neuer Coach von ihnen gefordert hatte – nämlich

schnellen und aggressiven Basketball zu spielen – und hatten sich nach zehn Minuten bereits eine komfortable 23:7-Führung erspielt. Vor allem Julia Wultschner brillierte in der Anfangsphase.

Das zweite Viertel begann, wie das erste aufgehört hatte – der eine oder andere Zuschauer dürfte mit den Gästen aus Konstanz da schon etwas Mitleid gehabt haben. Beim MTV hingegen lief so ziemlich alles zusammen. Pia Callies beispielsweise war gerade einmal wenige Minuten auf dem Spielfeld, als sie den ersten Dreier versenkte. Kurze Zeit später sollte ein weiterer dazukommen. „So gut haben sie schon lange nicht mehr gespielt“, hieß es da aus dem Publikum. Der Halbzeitstand von 40:15 sprach Bände.

Auch in Viertel Nummer drei spielte der MTV befreit auf, stellte die Blocks richtig und holte sich viele Offensiv-Rebounds. Steals und anschließende Fastbreaks lie-

ßen die Punktekasse klingeln – zu Beginn des letzten Viertels stand es 57:25. In den letzten zehn Minuten ließen die Nord-Stuttgarterinnen in der Defensive nach, so dass Konstanz zum einen oder anderen leichten Punkt kam. Doch der Vorsprung war viel zu groß, als dass die Gäste den hätten aufholen können. Nach 40 Minuten war Konstanz erlöst und die Freude beim MTV über den 67:35-Endstand riesengroß.

Doch Trainer Iakovos Peidis fand auch mahnende Worte. „Natürlich bin ich zufrieden, weil wir gewonnen haben“, sagte er. „Aber Konstanz war auch die deutlich schlechtere Mannschaft. Da werden noch viel bessere kommen und auf die müssen wir vorbereitet sein.“ Beispielsweise dürfte es da nicht passieren, dass in den letzten Minuten die Konzentration nachlässt und man in der Defense wackelt.

MTV Stuttgart: Barbara von Stackelberg (8 Punkte), Lara Reckmann (5), Pia Callies (6), Jospina Simic (9), Martina Bulat (2), Janine Liebau (6), Julia Wultschner (16), Stefanie Rathfelder, Andrea Bullova (7), Carolin Hauber (6), Katrin Wultschner (2).

Tipps und Termine

NOTDIENSTE

NOTRUF

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: Telefon und Fax 112.

Polizei, Unfall: Telefon 110.

Polizei Posten Botnang: Telefon 89 90 43 60.

Polizei Revier Feuerbach: Telefon 89 90 38 00.

Polizei Posten Freiberg: Telefon 89 90 47 60.

Polizei Posten Stammheim: Telefon 89 90 47 80.

Polizei Posten Weilimdorf: Telefon 89 90 48 60.

Polizei Revier Zuffenhausen: Telefon 89 90 37 00.

Autobahnpolizei: Telefon 0 71 56 / 4 35 00.

ÄRZTE

Giftnotruf: Telefon 07 61 / 192 40.
Babyklappe, Lebensschutz für Neugeborene: Für Frauen, die sich in einer Notlage befinden: Weraheim, Oberer Hoppenlauweg 2-4, Stuttgart-Nord, Telefon 16 26 30 (rund um die Uhr).

Augenärztlicher Notdienst: Telefon 2 62 45 57.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: (wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist): Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr, für nicht gehfähige Patienten Telefon 2 62 80 12.

Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heselach: allgemein/interdisziplinärer und chirurgisch/orthopädischer Bereitschaftsdienst, Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr. Die Notfallpraxis gehört nicht zum Marienhospital. Patienten werden bei einer stationären Einweisung nicht automatisch im Marienhospital aufgenommen.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 787 77 11.

Diagnostische medizinische Kliniken: Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr. Montag: Marienhospital und Bethesda-Krankenhaus. Dienstag: Katharinenhospital.

Dienstbereite chirurgische Kliniken: Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr. Montag: Robert-Bosch-Krankenhaus, Bethesda-Krankenhaus. Dienstag: Marienhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt, Chirurgie. Tierärzte: Telefon 765 74 77.

Städtischer Tiernotdienst: Telefon 21 69 19 00 (von 6 bis 22 Uhr), nach 22 Uhr über den Polizeinotruf 110.

BERATUNGSSTELLEN

Telefonseelsorge: Tel. 08 00 / 11 10-11 (evangelisch), Telefon 08 00 / 11 10-222 (katholisch).

Kindersorgentelefon: Telefon 08 00 / 111 03 33.

Telmi, das Sorgen- und Beratungstelefon für Kinder und Jugendliche: Telefon 2 36 88 88 (Mo bis Fr 17 bis 19 Uhr).

Elterntelefon: Telefon 08 00 / 111 05 50.

Familienkrisendienst: Telefon 01 80 / 5 11 04 44 (Mo bis Do von 9 bis 21 Uhr, Fr bis So ab 18 Uhr Notfalldienst).

Senioren-Telefon „Dreiklang“ der eva, Tel. 2 05 43 99.

Mobbingberatung am Telefon der Betriebsseelsorge: Telefon 2 02 83 60.

Anwaltlicher Notdienst: Telefon 2 36 93 06.

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: Informationen zur Sicherheitstechnik, Telefon 89 90 20 90.

Weißer Ring, Opfertelefon: Telefon 2 15 51 93.

APOTHEKEN

(Dienstwechsel um 8.30 Uhr):

Montag: Alte Apotheke, Feuerbach, Stuttgarter Straße 51, Telefon 5 40 85 50 und Quellen-Apotheke im NC, Botnang, Griegstraße 27, Telefon 6 99 35 35. - Dienstag: Goethe-Apotheke, Gerlingen, Weilimdorfer Straße 33, Telefon 0 71 56 2 37 77.

Medikamenten-Zustell-Notdienst: Deutscher Hilfsdienst, Telefon 73 18 15.

Rollstuhl- und Rehamittel-Notdienst: Mobiler Rollstuhlservice Firma Glotz, Telefon 81 81 12.

BESTATTER

http://www.stuttgarter-nachrichten.de/trauer
http://www.stuttgarter-zeitung.de/trauer
Städtischer Bestattungsdienst, Marktplatz 4, 4. Stock (Fahrstuhl vorhanden), Eingang in der Schulstraße. Mo bis Fr 7.30 bis 15.30 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr geöffnet. Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten unter Telefon 2 16 98 0 06.

HANDWERKER

Handwerkernotdienst bei Elektrochäden: Telefon 56 68 52 (24-Stunden-Service).

Rohrreinigungsservice: Mühleisen, Tel. 5 30 07 91.

Wührthner, Telefon 53 97 94. Schneider, Telefon 08 00 / 9 76 51 40. Bug, Telefon 25 56 66 oder Telefon 53 50 07. Freiling, Telefon 16 23 90. LoWa, Telefon 3 36 93 20. Rohr-Fuchs, Telefon 7 80 05 32 und Telefon 08 00 / 7 64 73 82. AUV Rohrreinigung Haas, Telefon 9 55 95 00.

Gas/Wasser-Notdienst: Sa und So Telefon 24 44 08.

ENBW-Bereitschaftsdienst: Telefon 2 89 28.

Aufzugs-Fahrtreppen-Service, Notdienst: Afs Nachlinger GmbH Stuttgart, Telefon 69 07 69.

Schlössernotruf: Telefon 95 47 29 14.

SONSTIGE HILFE

ADAC-Pannendienst: Telefon 01 80 / 2 22 22 22.

ACE-Notruf: Telefon 0 18 02 / 34 35 -36, Fax -37.

AvD-Pannendienst: Telefon 63 21 41.

Pannen- und Batterienotdienst: Telefon 70 11 44.

Auskunft: Deutsche Telekom Telefon 11 83 33, Ausland Telefon 11 83 4.

Taxi: Telefon 1 94 10.

Touristik-Zentrum „I-Punkt“: Telefon 2 22 82 40.

Deutsche Bahn: Telefon 11 8 61.

VVS Stuttgart: Telefon 66 06 -0.

Flugplaninfo: Telefon 9 48 33 88.

Zentrale Rufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen: Telefon 116 116.

ÄMTER

Heiße Draht zur Stadtverwaltung und mehr: Einheitliche Behördennummer für Fragen die Stuttgart, das Land Baden-Württemberg oder Bundeseinrichtungen betreffen: Telefon 115 (Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr).

MONTAG, 29. SEPTEMBER

KINDER UND JUGENDLICHE

Botnang: Familien- und Nachbarschaftszentrum, Paul-Lincke-Straße 8, „Pauli-Treff“, für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, 15.30 bis 18.30 Uhr.

BEGEGNUNGSTÄTTEN

Feuerbach: Arbeiterwohlfahrt - Begegnungsstätte Pfostenwäldle, Pfostenwäldle 25: Spielenachmittag und Skatrunde. Neue Mitspieler sind immer willkommen. Beginn um 14 Uhr. - Cafeteria, 14.30 bis 16.30 Uhr. Giebel: Haus der Begegnung, Giebelstraße 14: Qi Gong auf dem Stuhl, 9 Uhr. - Cafeteria, 11 bis 16.30 Uhr. - Mittagstisch - gemeinsam statt einsam, Kosten 4,50 Euro, 11.45 bis 13 Uhr. - Bridge- und Spielenachmittag, 14 Uhr. - Handarbeitsgruppe, 16 Uhr. - Gymnastik, „Fit im Alter“, 18 Uhr.

Fortsetzung auf Seite VII



Julia Wultschner (l.) steuerte 16 Punkte zum Sieg des MTV bei. Foto: Eibner-Pressefoto

Sekretariat

Ursula Poljak
Tel. 87 05 20 - 10
Fax 87 05 20 - 20



DIREKT ZUR REDAKTION

Chris Lederer 87 05 20 - 11
Torsten Ströbele 87 05 20 - 12
Leonie Schüller 87 05 20 - 27
Georg Friedel 87 05 20 - 13
Bernd Zeyer 87 05 20 - 14
Mike Meyer 87 05 20 - 15

Telefax 87 05 20 - 20
Mail redaktion@nord-rundschau.zgs.de

ABONNENTENSERVICE

Sollte es etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr, Samstag von 7.30 bis 12 Uhr und Sonntag von 8 bis 12.30 Uhr unter folgenden Telefonnummern:
Telefon Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 61
Fax Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 62